

MANNHEIMER MORGEN

Unabhängige Tageszeitung

Mannheimer Morgen, 25.2.2008

KURZKRITIK

Jiddischer Plüsch-Frosch

Solange Originale wie Pesakh Fiszman um Verständnis für die jiddische Kultur werben, glüht in der totgesagten jiddischen Sprache noch ein Funken Leben. Der hagere New Yorker Unidozent, dessen Altersfalten wie Lachfalten aussehen, macht Vokabel-Lernen, Bibelstunde und Geschichtsunterricht schmackhaft, indem er seine Belehrungen mit leiser Verschmitztheit umhüllt. Ein Frosch aus Plüsch hilft, das Gleichnis vom bitterarmen Holzhacker auszumalen, der dank seiner Ehrlichkeit reich wurde. „Ihr versteht mich?“ fragt der Märchenonkel. Sein Publikum im Deutsch-Amerikanischen Institut Heidelberg antwortet einstimmig „Ja“, lässt sich schnell von den Klezmer-Rhythmen anstecken und singt, wippt, klatscht den halben Abend lang. Der Klarinettist des Kölner Trios „A Tickle in the Heart“ (Ein Kitzeln im Herzen) gehört zur Spitzenklasse. Bernd Spehl vermittelt variantenreich die tiefe Melancholie und den freudigen Überschwang dieser gefühlsbetonten Musik. ML